



Name, Vorname, geb.:

Tel.:

Hausarzt/Ort:

Krankenkasse:

Reiseziel und -zeitraum:

1. Die Gelbfieber-Infektion

Gelbfieber ist eine lebensbedrohliche Infektionskrankheit, bei der das Gelbfiebervirus durch tagsüber stechende Mücken v.a. ländlichen Regionen in Südamerika und Zentralafrika übertragen werden kann.

2. Schutz vor Infektion / Einreisevorschriften

Neben Mückenschutzmaßnahmen (Mückenspray etc.) wird eine Infektion durch eine Impfung sehr wirksam verhindert. Die Impfung muss spätestens 10 Tage vor Einreise in ein Übertragungsgebiet bzw. in ein Land mit bestehender Gelbfieberimpfvorschrift durchgeführt werden, damit sie wirkt und gültig ist.

3. Gelbfieberimpfung / Dauer der Wirksamkeit

Die Impfung erfolgt mit abgeschwächten Gelbfieberviren (sog. Lebendimpfstoff). Sie wird i.d.R. unter die Haut (tief subkutan) oder intramuskulär des Oberarmes gespritzt. Während der ersten 2-7 Tage kommt es zu einer Vermehrung der Impfviren und zur Bildung von Abwehrstoffen (Antikörpern). Nach 10 Tagen verfügen Sie über einen wirksamen Impfschutz, der mindestens 10 Jahre anhält (ggf. lebenslang). Bei bestimmten Personengruppen (z. B. Erstimpfung im Alter unter 2 Jahren, Personen mit abgeschwächter Immunantwort, zeitgleicher Impfung mit anderem Lebendimpfstoff) kann eine Wiederimpfung bei einem erneuten Gelbfieber-Übertragungsrisiko erforderlich sein. Die Impfviren werden nicht auf andere Personen übertragen. Allerdings besteht ein Übertragungsrisiko des Impfvirus über die Muttermilch von stillenden Müttern auf ihre Säuglinge.

Weitere Lebendimpfungen wie z.B. gegen Masern, Mumps und Röteln können nur gleichzeitig oder im zeitlichen Abstand von mindestens 4 Wochen vor bzw. nach der Gelbfieberimpfung gegeben werden.

Kürzlich durchgeführte Impfungen und die Gabe von Immunglobulinen (z. B. gegen Tollwut oder Hepatitis) sowie Hyposensibilisierungsspritzen sollten Sie uns mitteilen.

4. Reaktionen nach der Impfung / unerwünschte Arzneimittelwirkungen

Die Impfung ist im Allgemeinen gut verträglich. Unerwünschte Neben-Wirkungen wie Fieber, lokale Rötung und Schmerz treten i.d.R. innerhalb der ersten 3 Tage auf und halten selten länger als 2-3 Tage an, stellen i.d.R. eine Immunreaktion dar und klingen folgenlos ab. Alles darüber hinaus gehende sollte ärztlich vorgestellt werden. Typische Symptome sind: Kopfschmerz, Abgeschlagenheit (grippeähnliche Symptome mit Gelenk- und Gliederschmerzen), Schmerzen, Rötung, Verhärtung und Schwellung an der Injektionsstelle teilweise mit Beteiligung der zugehörigen Lymphknoten und Muskelschmerzen. Es kann aber auch zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, gelegentlich auch Bauchschmerzen kommen.

5. Sehr seltene Impfreaktionen / Impfkomplicationen

Impfkomplicationen sind sehr seltene (d. h. weniger als 1 auf 10.000), über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen einer Impfung. Sehr selten können nach der Gelbfieberimpfung bei Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffes und insbesondere gegen Hühnereiweiß nach Minuten bis Stunden allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen wie **Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Angst und Luftnot** bis hin zur Kreislaufschwäche (bis hin zu Schockzuständen) auftreten. Diese sind umgehend ärztlich zu präsentieren (ggf. auch tel. außerhalb der Praxiszeiten) oder bei lebensbedrohlichen Zuständen mit Hinweis auf eine durchgeführte Lebendimpfung sofort dem Rettungsdienst (112) mitzuteilen. Sehr selten, d.h. weniger als 1 auf 100.000 kam es innerhalb von 30 Tagen nach einer Erstimpfung zu Kramp fzuständen, einer fieberhaften Entzündung des Gehirns, der Hirnhäute oder der Nerven mit Folgeschäden bis hin zum Tod kommen. Insgesamt sind bei weltweit über 600 Millionen Geimpften ca. 300 Fälle mit seltenen Impfkomplicationen und vereinzelt auch Todesfälle registriert worden.

Das Risiko für diese Impfkomplicationen wird bei Personen über 60 Jahre als erhöht beschrieben (1.6 - 4 auf 100.000 Impfungen). Auch bei Kindern vor dem vollendeten 9. Monat sind höhere Komplikationsraten bekannt.

bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Impfstoffbestandteile oder gegen Eier bzw. Hühnereiweiß, bei angeborenen oder erworbenen Erkrankung des körpereigenen Abwehrsystems, u.a. symptomatische HIV-Infektion, bei immunsuppressiver Behandlung (Tabletten oder Spritzen) oder andere Immunsuppressiva, nach Strahlen- und Chemotherapie oder bei einer mäßig bis schweren fieberhaften oder anderen akuten Erkrankung. Während der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Säuglingen sollte die Impfung nur unter absolut strenger Nutzen-Risiko-Abwägung und nur bei unvermeidbarem Infektionsrisiko verabreicht werden. Erstimpfungen bei Personen über 60 Jahre sollen auch nur durchgeführt werden, wenn ein signifikantes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion besteht.

Für die Dauer von 7 Tagen bzw. bis zum Abklingen möglicher Impfreaktionen sollten Sie sich keinen starken körperlichen Belastungen aussetzen (z. B. Leistungssport, geplante Operationen, Sauna) und ausgiebige Sonnenbäder sowie übermäßigen Alkoholkonsum vermeiden. Für 4 Wochen nach der Impfung dürfen Sie kein Blut spenden. Für die Dauer von 4 Wochen nach der Impfung ist eine Schwangerschaft zu vermeiden. Bei bakteriellen Infekten (Bronchitis, Borreliose) sollte der Hausarzt über immunsuppressive Wirkung der Impfung binnen der 4 Wochen aufgesucht werden. Sollten im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung unerwartete Symptome auftreten, die Sie auf die Impfung zurückführen, konsultieren Sie eine Ärztin/einen Arzt.

Welche **Medikamente** nehmen Sie?

	Ja	Nein
- Leiden Sie an chronischen Infektionen oder chron./akutem Fieber?	☐	☐
- Leiden Sie an Erkrankungen der inneren Organe oder des Nervensystems?	☐	☐
- Ist eine Überempfindlichkeit (Allergie, insbesondere auf Hühnereiweiß) (Wenn ja, ist gegen die Allergie je eine Desensibilisierung/Hypo- sensibilisierung durchgeführt worden?)	☐	☐
- Leiden Sie an Asthma, Neurodermitis, Schuppenflechte, Rheuma etc.	☐	☐
- Ist Ihre Immunabwehr durch Krankheit oder durch Behandlung ggf. beeinträchtigt (z.B. Chemotherapie, Strahlentherapie, Hyposensibilisierung, Kortison, Biologika)	☐	☐
- Wurden Sie in den letzten 4 Wochen geimpft (v.A. MMR/Dengue/etc.) (Wenn ja, wogegen/wann:	☐	☐
- Sind Sie Diabetiker? Bitte letzten HbA1c-Wert/MedPlan mitbringen	☐	☐
- Haben Sie bereits früher eine Gelbfieberimpfung bekommen?	☐	☐
- (Nur für Frauen:) Sind Sie schwanger oder stillen Sie?	☐	☐

Anmerkungen des Impfarztes zum Aufklärungsgespräch: